

Ein zweites Leben für Dübendorfer Haare

Wo landen eigentlich die abgeschnittenen Haare nach dem Coiffeurbesuch? Bei Corinne's Haarwelt auf keinen Fall im Müll.

Isabelle Piccand

Ist das Haar wieder elendig lang und sitzt die Frisur nur noch schief? Dann ist es Zeit für den Coiffeurbesuch. Bei Corinne's Haarwelt gibt es nicht nur eine Frisur, sondern gleich eine Spende an den Umweltschutz dazu.

Corinne Hörndli ist seit November 2021 Inhaberin von Corinne's Haarwelt an der Strehlgasse und hat sich dazu entschlossen, sich mit ihrem Salon für den Umweltschutz einzusetzen. Dass sie das mit abgeschnittenen Haaren umsetzt, von denen in ihrem Salon jeden Tag ein Kehrtrichtersack-Volumen von 35 Liter anfallen, hat etwas mit der Saugfähigkeit des Haars zu tun. «Schon beim Waschen merkt man, wie viel Wasser das Haar aufnimmt und wie lange es braucht, bis es trocknet», sagt die Inhaberin.

«Haare beschleunigen den Kompostierungsprozess aufgrund des hohen Stickstoffgehalts.»

Corinne Hörndli

Diesen Vorteil machen sich auch Umweltschutzorganisationen und Einsatzkräfte zunutze. Denn ein Kilo Haar kann bis zu acht Liter Öl aufsaugen. Auf diese Weise setzt sich der französische Verein Coiffeurs Justes für die Säuberung der Meere ein.

Die gesammelten Haare von Coiffeursalons werden dabei in

alte Nylonstrümpfe gestopft und zu wurstähnlichen Rollen gebunden, die dann als Filter das von Öl verschmutzte Wasser aufsaugen. «Auf Social Media habe ich von dem Haarprojekt aus Frankreich gelesen. Die Haare nach Frankreich zu schicken, war für mich jedoch keine Option», sagt Hörndli.

Haare werden abgeholt

Dass Haare recycelbar sind, weiss die Saloninhaberin seit ihrer Lehre. Anstatt auf dem Müll seien die Haare früher auf dem Pferdewald gelandet. «Haar beschleunigt den Kompostierungsprozess aufgrund des hohen Stickstoffgehalts», meint sie.

Inspiziert von der Idee der Franzosen, ist Hörndli auf die Schweizer Recyclingfirma Recup'Hair gestoßen. «Die Haarabfälle werden abgeholt und später zu Haarteppichen verarbeitet», sagt sie. Die quadratischen Matten aus Jute, auch Absorber-Matten genannt, werden in unterschiedlichen Grössen produziert.

Und eingesetzt werden die Matten nicht etwa an der französischen Riviera gegen die Ölverschmutzung, sondern bei Öllecks in Schweizer Autogaragen oder bei Feuerwehreinsätzen zum Schutz der Umwelt und des Trinkwassers.

Gutes Feedback

Dass sie der einzige der vielen Coiffeursalons von Dübendorf sei, der Haare recycle, mache sie etwas stutzig. «Wenn ich auf der App von Recup'Hair nachschaue, ist der nächste Salon in Wallisellen», so Hörndli. «Ich würde es sehr begrüßen, wenn noch andere Salons mitmachen.»

Die Reaktionen der Kunden seien durchaus positiv. «Es stört keinen, dass sein eigenes Haar irgendwann Öl vom Boden aufsaugt», lacht Hörndli.



Der Coiffeursalons Corinne's Haarwelt setzt sich für ein zweites Leben der abgeschnittenen Haare ein.

Fotos: Isabelle Piccand



Ein kleines Haarkissen, für das Abfallhaar in Jute eingewickelt wurde.

IN KÜRZE

Quilts in der Mühle

Ausstellung Die Mitglieder der Obere Mühle Quilters Dübendorf präsentieren im Rahmen einer Ausstellung in den Räumlichkeiten der Oberen Mühle ihre Werke. Die Vernissage findet am Dienstag, 14. November, um 18 Uhr statt. Daraufhin kann die Ausstellung werktags jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr und samstags

und sonntags von 10 bis 16 Uhr besucht werden. *red*

Geige und Akkordeon

Konzert Am Freitagabend, 24. November, präsentiert das «Duo Giocondo» im Dachsaal der Oberen Mühle mit Geige und Akkordeon abwechslungsreiche Musik aus dem Balkan, aus Skandinavien

und aus Irland. Das Konzert aus der Reihe «in vino musica» der Musikschule beginnt um 19.30 Uhr. Ticketreservation: www.invinomusica.ch. *red*

Adventsfeeling im Gfenn

Markt Am Samstag, 25. November, findet im Dübendorfer Weiler Gfenn von 12 bis 18 Uhr wieder

der traditionelle Adväntmärt statt. Vor der Lazariterkirche und im alten Dorfkern werden an 60 Marktständen vorwiegend Eigenproduktionen und regionale Produkte angeboten. Verschiedene Verpflegungsstationen sorgen für das leibliche Wohl. Raclette gibt es im Festzelt bis 22 Uhr. Es hat nur wenige Parkplätze. Mit dem Bus 756 kommt man direkt ins Gfenn. *red*